haben die wollen Volgen und an nemen wie Man
Ehwerd machen. Als hingegen fort an stillen, das sachen
Fliß im Zum, Man solte die Evangelischen nit bitten,
die Mittel anzunemen, und wan die es übergingen,
mit Ihnen zufahren, und die Evangelischen haben auch
dan best dazu gerat, die Fürsten Des nachfand Man werde
hiernach bass zuriden sein, dan vor, welches auch dem Grund ge-
rat worden, dieweil man Ihnen dan Heilig Nachtmahl —
an dem was zu nemen mit abgestrickt noch verboten hat,
dan wie oben gemelt worden allein denen die lieber haben
wollen das Kalch sein, dan bey der Ehlanten Religion ver-
bleiben. ꝛc.

Ist als dises mal, Gott lob und dank gesagt, diser-
nüchtigen Handel ohne Blut vergiessen zergangen, dan
man hat den Evangelischen Fürsten weite machen, das sie
heim durch das valch sicher und gesund Ihren Leib und
Kindern wider heim komen. ꝛc.

Dieweil Nun den Evangelischen vornachten in Hinter-
lis vorgehaben können abgerat werden. Ihren Kirchgang
auf das Land zu besuchen, Ist es mit einem solchen ruch
an die Handgenomen worden; Als ist man, nun — Fluch
Leibs bilder ist, welche nun Ihr Ehrsamen ursachen
anzeigen können, den dontag darauf gemeinlich zu
Appenzell zur Kirchen gangen. Und als oben ange-
zogte Leibs bilder, vor das mahl ungestraft aus
gangen, die andern, die nicht hinwegen —

können

Lizenz: CC-BY-NC – Appenzell, Landesarchiv Appenzell Innerrhoden, E.10.00.07, p. 100 – Chronicles on the Reformation and on the division of the canton (http://www.e-codices.ch/de/laai/E-10-00-07/100)